

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Unter dem Titel „Prosperitas“ hat sich zur Be- kämpfung des Alkoholelends aus dem Boden losgelöst. Enthaltung von allen alkoholhaltigen Getränken, sei es aus Lebenseit oder aus kürzerer Dauer, im „Künster- gärtli“. Zürich ein Verein konstituiert, welcher unter Vermeidung von jeglichem Formalismus und mit absoluter religiöser Toleranz durch Vorträge belehrenden und unterhaltsamen Inhalts, durch gemeinsamen Genuss edler literarischer Erzeugnisse und durch die Pflege des Ge- fanges eine gewinnreiche und befriedigende Geselligkeit herauszubilden bestrebt ist.

Personen, welche sich über die Abstinenzbestrebungen orientieren wollen, können sich ungeniert bei Herrn Dr. jur. Friedrich Goll, Peterstraße 12, Zürich I., wenden.

Ein Soziologiker sagt im Zürcher Tagblatt: Besser als alle Einrichtungen von Heilanstalten für Lungenschwindsüchtige sei die allgemeine Einführung der Schacht- und Unterlehrungs methode der Tiere, wie solche bis jetzt von den Jüden gehandhabt wird; eine Lungenschwindsucht unter den sozialversichernden Israeliten gehört zur höchsten Seltenheit.

Am 15. September wird in Schaffhausen ein Kino dersital eröffnet.

Das neue Orakel für Modenangelegenheiten, Zelix in Paris, hat nun auch geprahnt: „Über werde ich mein Geschäft schließen, als daß ich Krinoline anfertige.“ Befragte er, wie Worth, Ruess, Doucet und die anderen führenden Modellhäuser schon gehabt haben. Zelix sagt mit Recht, der Reifrock könne überhaupt nur in einer geistesarmen, der Schaffenskraft entbehrenden Zeit aufkommen. Gegenwärtig befinden wir uns aber in einer Zeit üppig prudelnder, sich förmlich überstürzender Schaffenstrafe und Gründungen. Zelix gibt noch einen besondern Grund an, warum die Krinoline nicht aufkommen kann: sie paßt weniger als je in unsere heutigen Lebensverhältnisse. Unter dem Kaiserreich wurde beständig ob ihrer Unbequemlichkeit bei Fahrten und Reisen getragen. Heute aber hat sich der Reiseverkehr vergrößert, Omnibusse und Veredelbahnen sind selbst bis in Mittel- und Kleinstädte gebrungen, viele Millionen Damen benötigen diese täglich. Als im vorigen Jahrhundert der Reifrock herrschte, gab es keine Eisenbahnen, noch Omnibusse. Die Damen ließen sich in Tragelinen stehend, zu Ballen und Festen tragen. Das sind himmelweit verschiedene Zustände, die nicht wiederkehren dürfen.

Laut dem Bericht über die kantonale Lehrlingsprüfung Appenzell A.-Rh. vom Jahre 1893 wurden geprüft und diplomierte 26 Lehrlinge und 10 Lehrfröster; die meisten erwarben sich bei der Prüfung die Noten „gut“ bis „sehr gut“. 17 Lehrlinge und 4 Lehrfröster haben bloß die Primarschule, 9 Lehrlinge und 6 Lehrfröster eine Sekundarschule, Realschule etc. und 20 Lehrlinge und sämtliche 10 Lehrfröster die gewerbliche Fortbildungsschule besucht.

Die amerikanischen Maser und Maserinnen erhalten einen sehr anständigen Preis für ihre Gemälde. So gehört es durchaus nicht zu den Seltsamkeiten, 18,000 bis 20,000 Pfund Sterling für ein einzelnes Bild zu lösen, und viele amerikanische Künstler und Künstlerinnen sollen glänzende Einnahmen einzig und allein ihrem Talente verdanken.

Das zehnjährige Töchterchen einer armen Familie in Indien spielt fürstlich mit anderen Kindern „Verstecken“ und fiel dabei topfüber in einen leider unverdeckten Aschenhüttler. Zum Unglück stürzte ihr ein zweites Mädchen nach, so daß das erste noch tiefer in die Nische hineingetragen wurde. Trok schnell herbeigebrachter ärztlicher Hülfe — es wurde an dem Kinde der Schälfkopfschnitt vollzogen und eine Stanule eingesetzt — konnte es nicht am Leben erhalten bleiben.

Auf 1. Juli wurde die oberraargauische Armenverpflegungsanstalt in Pettenbühl zu Wettswil mit ungefähr 250 Pfleglingen definitiv eröffnet. Um denselben Gelegenheit zu geben, die freien Stühlen mit Lesen von nützlichen Büchern zuzubringen, zu können, ist die Anlage einer kleinen Bibliothek beschlossen worden. Die Direktion richtet deshalb die Bitte an die Bücherbesitzer, sie möchten durch unentgeltliche Überliefung von Werken aus ihrer Bibliothek die Anlage einer Büchersammlung ermöglichen.

Die teure Suppenschüssel. Auf dem Frauenkongress in Chicago erzählte Frau Orniston Chant einen kleinen Vorfall, der den Beweis liefern dürfte, wie vor teilhaft es mitunter ist, wenn in den öffentlichen Behörden auch Frauen sitzen. In England werden Frauen oft zu Armeopflegerinnen ernannt. In einer Stadt war die Armeopflegerverwaltung gegen die Zulassung von Frauen; ein Mitglied wandte besonders ein, daß Frauen mit dem Rechnungswesen nicht umgehen würden. Nichtsdestoweniger ward eine Frau gewählt, und die männlichen Mitglieder hatten mit ihr zu beraten. Bei der nächsten Versammlung, auf welcher der Behörde Rechnungen vor gelegt werden mußten, sagte die Dame, nachdem sie einen Blick in die betreffenden Papiere geworfen: „Hier ist ein Poten von mehr als zwei Pfund Sterling für eine Suppenschüssel. Was bedeutet das?“ Sie erklärte den

Herren, daß nur ein Millionär einen solchen Preis für eine Suppenschüssel zahlen würde. Das Mitglied, welches behauptet hatte, daß Frauen sich nicht auf Rechnungen verstanden, sagte sehr empört: „Wie können Sie von mir erwarten, daß ich diese Haushaltungsangelegenheiten verstehe?“ — „Ich erwarte auch nicht, daß Sie sie verstehen,“ erwiderte die Dame, „aber da Sie sie nicht verstehen, so ist es doch gut, wenn jemand in der Vermählung ist, der sie versteht.“ — Es ergab sich, daß die Herren beim Aufzug von Haushaltungsgegenständen seit langer Zeit überworfelt worden waren, und so brachte das eine weibliche Mitglied der Behörde einen nicht zu unterschätzenden Vorteil.

Ein praktisches Verfahren zur Erinnerung fremder Sprachen ist in vielen holländischen Schulen und Pensionaten in Gebrauch. Zu Beginn jeder Woche erläutert der Direktor oder Ordinarius die Bekanntmachung: „In dieser Woche darf nur französisch — oder englisch oder deutsch — gesprochen werden, bei Besuch von ... Gents, die von dem Wochenende jedes Schülers erhoben werden.“ Gleichzeitig wird — die Holländer sind geborene Kaufleute — das Erträgnis der vorausichtlichen Geldbußen an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Der meistbietende Schüler muß den Betrag sofort in eine für gemeinnützige Zwecke, Vergnügung der Schulbibliothek u. dgl. bestimmte Kasse zahlen, und wird auf diese Weise Aufsicht über seine Mitschüler. Um sein Geld wieder zurück zu bekommen und einen möglichst großen Gewinn zu erzielen, wird er unbarmerbig alle zur Anzeige bringen, die eine andere als die gerade obligatorische Sprache sprechen. In weniger als Jahresfrist sprechen die Schüler zwei oder drei fremde Sprachen, mit hinlänglicher Fertigkeit, um auf Reisen oder beim Geschäftserkehr damit auszukommen. Die folgenden Jahre sind dem grammatischen Studium dieser Sprachen gewidmet, immer unter Anwendung des nämlichen Systems, so daß die Schüler beim Verlassen der Schule die fremden Sprachen nicht nur theoretisch und schriftlich, sondern auch mündlich beherrschen.

Briefkästen.

Frl. B. S. in S. Ihre Offerte ist sogleich übermittelt worden.

Herrn F. A. Wohin sind die betreffenden Schriftstücke nach dem 17. September zu senden?

Frau B. J.-M. in S. Eine rasche Erledigung ist gegenwärtig unmöglich; wir müssen um Geduld bitten.

Frl. J. L. in B. Ihr erster Linie kommt die Meinung Ihrer Eltern in Frage. Wenn Sie aber auch unsere Ansicht hören wollen, so muß ein junges Mädchen zuerst einen Haushalt selbstständig besorgen lernen, bevor es sich ausschließlich der Wissenschaft widmen darf. Wenn Sie schwach sind, um an den Hausarbeiten teilnehmen, so reichen Ihre Kräfte zum erfolgreichen Studium nicht aus. Die andauernde und intensive Geistesarbeit erfordert die volle Gesundheit.

Frl. S.-P. und Frl. J. D. in B. Die so herzlichen Grüße werden ebenso herzlich erwidert. Da die Zuwendung neuer Abonnentinnen unsern besten Dank. Es wurde sofort nach Wunsch expediert.

Frau H. S. in B. Überlassen Sie die Milchprobe dem amtlichenkeits hierfür beauftragten Chemiker. Ihr privater Betrieb hätte in einem streitigen Falte keine Gültigkeit und Ihre geringe Erfahrung und Unfertigkeit in dieser Manipulation könnte Ihnen leicht einen ungeschickten Streich spielen. Wechseln Sie den Lieferanten, das ist das Einfachste.

Herrn A. J. in B. Wenn Sie etwas Besonderes gegen die Frauen auf dem Herzen haben, so brennen Sie los, Sie finden Raum. Aberbleiben Sie hübsch sachlich. Es geht nicht an, dem ganzen Geschlecht in die Schuhe zu schieben, was eine Einzelne an Ihnen verbrochen hat.

Frl. J. in B. Nehmen Sie Ihr Töchterchen für ein halbes Jahr aus der Schule und lassen Sie dasselbe nach ärztlichem Ratschlage ausschließlich der Gesundheit leben. Sie werden über den günstigen Erfolg staunen. Die kleine hat dadurch ein Jahr länger die Schule zu besuchen, aber sie hat dafür die volle Gesundheit und ursprüngliche Fröhlichkeit des Geistes wieder erlangt, ein Gut, dem nichts anderes an die Seite zu stellen ist. Legen Sie das Gutachten des Arztes den Schulbehörden vor.

Frau Hanna G. in B. Wenn Sie die Pilze nicht ganz gründlich kennen, so lassen Sie das Sammeln und das Kochen besser sein. Im nahrbesten sind Käsespeisen und Hülsenfrüchte. Je einfacher aber das Gericht, um so sorgfältiger muß es gekocht sein. Kochen

Sie einen steifen Haferkreis und geben Sie die Speise mit einem Stück Käse und einer Tasse Milch, so haben Sie für Ihre Verbalnisse das dentar Beste gehabt. Sie bleiben dabei arbeitsfähig und gesund.

Herrn J. T. in L. Sie können sich den Kumys oder Milchwein mit Leichtigkeit selber bereiten, wenn Sie sich damit befassen wollen. Sie füllen eine Champagnerflasche mit ganz guter, frischer, unabgekochter Kümmel milch sowie zu, bis zwischen dem gut schließenden Kork und der Milch noch ein etwa ein Zoll hoher, leerer Raum steht. Auf den Liter Milch legen Sie 30 Gramm fein geschnittenen Zucker zu und schütteln gut um. Hernach werden 2 Eßlöffel groß vorher durch Liebertreuen mit gekochtem Zucker aufgeweichte Preßhefe zugestellt, wonach die Flasche verkorkt und über den Kork mit starken Bindfaden kreuzweise zugebunden wird. Der Inhalt der Flasche wird wiederholt fest umgeschüttelt. In den ersten zwei Tagen muß die Flasche in einem warmen Zimmer stehen, dann hat sie drei Tage im Keller zu liegen und vom fünften Tage an kann der Kumys getrunken werden. Trinkbar ist er bis zum zwanzigsten Tage.

Sorgfältiges Haustau. Die Schalen der feinen Apfelforten, die Sie aus Ihrem Geschäft erhalten, können im Bratofen hellgrün geröstet werden und ergibt sich daraus nicht nur ein vorzüglicher Thee, sondern Sie können einige Hände voll davon dem in der ersten Garreng befindlichen Most zugeben. Er erhält davon ein feines Bouquet.

Anbekannter in T. Lassen Sie dem Ungeziefer zu Leibe gehen, so lange die Wohnung leer ist. Dringen Sie darauf, daß die Tapeten heruntergerissen und durch neue ersetzt werden.

Frau Susette am Balde. Ihr Vorhaben erscheint uns sehr gut, doch müssen Sie mit der Ausführung entweder unverzüglich beginnen, oder dann aber zuwarten bis im Frühjahr.

Frl. J. A. Für Ihre ebenso liebenswürdige als dringende Einladung unsern herzlichsten Dank. Es wäre gar zu schön, davon Gebrauch machen zu können. Hoffen wir auf später!

Herkules am Scheidewege. Wer möchte nicht gerne ein schönes Menschenkind beständig um sich schalten und walten sehen? Aber die Schönheit ist nicht das Höchste. Ein schöner Mensch, dem die geistigen und seelischen guten Eigenschaften fehlen, läßt uns im täglichen Umgang, in intimen Verbindung oft leer und unbefriedigt, während dem der weniger schöne, dessen innere Vorzüge sein äußeres Weinen durchleuchtet und verklären, für uns von unbeschreiblichem und dauerndem Reiz sein kann. Übereilungen sind schlimm. Wenn Sie unter den gegebenen Verhältnissen zu keinem endgültigen Entschluß gelangen können, so ziehen Sie die Erziehung mit in Betracht. Welchen Platz nehmen die fraglichen Töchter im Kreise ihrer Eltern und Geschwister ein? Was leistet sie diesen? Welche Lebensanpassungen sind den Töchtern eingeplant worden? Was für Ansprüche machen sie an die Zukunft? Welche ist gewillt und befähigt, dem Gatten auch in schwierigen Zeiten Gehilfin und Genossin seines Strebens zu sein. Wohl heißt es: In den Augen liegt das Herz. Aber das edlere, wärmere Herz hält in der Regel die Augen wachsam in der Hut, daß nicht ein jeder darin leien kann. Unser Rat ist: Prüfen Sie und beobachten Sie besonders den Verkehr mit den Eigenen, wenn die Tochter sich unbeachtet weiß.

M. A.-B. Unfrankierte Sendungen sind niemand angenehm.

Frau S.-D. in Ch. Die milden, schönen Herbstfrüchte eignen sich ganz vorzüglich zu einer Kur im Sinne des Ausspannens von anstrengender Arbeit. Die Fremdpensionen sind nicht mehr so überfüllt; das Zusammenleben dort ist gemütlicher, die Bedienung kann sorgfältiger, mehr ins einzelne gehend sein und in der Regel sind auch die Preise ermäßigt. Die früher hereinbrechende Dunkelheit veranlaßt den Erholungsbedürftigen, sich früher zur Ruhe zu legen und so einer ungestörten, verlängerten Nachtruhe zu genießen, was allein schon von bestem Erfolge sein muß. Auch zum Besuch einer „Kneipp“-Anstalt ist die Zeit sehr günstig.

Frage in S. So vorteilhaft und gesund den Kindern der Obstgenuss auch im ganzen ist, so hat der Unterstand vieler Eltern, den Obstgenuss der Kinder nicht zu regeln und zu beaufsichtigen, doch schon viel Unheil angerichtet. Die Kinder sind in der Regel lästern und essen das, was ihnen unkontrolliert zu Gebote steht und gut schmeckt, weit über den natürlichen Bedarf. In keinem Falle ist es am Platze, so mit allerlei Obst bis zum Platten vollgesättigte Kinder zu strafen, wenn ihnen am Tage oder in der Nacht unangenehme Ueberraschungen passieren. Das den Kindern gereichte Obst muß sorgfältig nachgesehen und abgewischt werden. — Auch neuen Most sollen die Kinder nicht nach Belieben trinken können.

Modernste Herbst- und Winter-Stoffe

zu praktischen und eleganten

Damen-, Töchter- u. Kinder-Kleider 100,110,120 cm. breit; beste Wollstoffe 95, 1,25, 1,45, 1,95 bis 4,45 Cts. per Meter. (583)

— Herren- u. Knabenkleider-Stoffe — besto Fabrikate zu Arbeits- u. Sonntags-Anzügen. Echt engl. Cheviots, Buckskins, Tweeds, Tücher in schwarz u. farbig, Ueberzieherstoffe, Halblein, Eberhaut, Manchester, Moleskin per Mr. 85, 1,25, 1,65, 2,45, 2,95, 3,25—10,45 Cts. — Muster aller Damen- und Herrenstoffe, sowie Waren versendet franko ins Haus

Oettinger & Cie., Zürich.

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Marimikenfeld bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinigung und Be-
festigung minder Hautstellen
und Wimpern.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten
Haut, besonders bei kleinen
Kindern.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
General-Dépôt für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Gesucht

wird eine tüchtige, brave Person, welche einem grössern Haushalt selbstständig vorstehen kann. Einer ältern würde der Vorzug gegeben. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [627]

Gesucht:

in ein Privathaus nach Glarus eine Kochin, welche einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch einen Teil der Hausgeschäfte zu verrichten hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [619]

Eine brave, intelligente Tochter könnte auf bevorstehende Saison bei einer Modistin im Toggenburg in die Lehre treten. Familiäre Behandlung wird zugesichert. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [603]

Gesucht:

in ein Privathaus eine treue Magd, die Liebe zu Kindern hat, den Zimmerdienst versteht, nähen und bügeln kann. Anmeldungen an die Expedition dieses Blattes. [603]

Eine geachtete Familie auf dem Lande wäre geneigt, für kürzere oder längere Zeit 1—2 Kinder aus gutem Hause bei sich aufzunehmen.

Liebevolle, sorgfältige Pflege. Für grössere Kinder gute Schulen.

Anfragen unter Chiffre L C 610 richte man gefl. an die Exped. d. Bl. [610]

Für Eltern.

In einer empfehlenswerten Familie eines schönen Dorfes des Kantons Waadt, am Ufer des Neuenburgersee, finden

2 Töchter

liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache und Handarbeiten zu erlernen. Gewissenhafter Unterricht im Hause; angenehme und gesunde Gegend. Familienleben, sorgfältige Ueberwachung. Ausbildung in den Hausgeschäften. Referenzen von früheren Pensions-töchtern. Mässiger Pensionspreis.

Offerten unter Chiffre 609 an die Expedition d. Bl. [609]

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

Eine treue, zuverlässige Person mittleren Alters, die mehrere Jahre in besseren Häusern als Haushälterin gewirkt hat und der man ganz ruhig den Haushalt überlassen dürfte, sucht entsprechende Stellung. Allfällige Offerten beliebt man unter Chiffre E S an die Expedition dieses Blattes zu richten. [626]

Gesucht in ein gutes Privathaus: eine brave, einfache Tochter (kath.), die gut nähen, flicken und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, als **Stütze der Hausfrau**. Gefl. Offerten beliebt man unter Chiffre M L 600 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [600]

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das Weissnähnen, sowie die französische Sprache gründlich erlernen kann. Auch würden ein oder zwei Töchter angenommen, die nur die Schule besuchen könnten. Pensionspreise sehr billig. Vorzügliche Referenzen.

V. Schreyer, Ecuse 31, Neuchâtel. [576]

Angenehme Stellung

findet eine Tochter mit schöner Handschrift und die in den feineren Handarbeiten bewandert ist.

Offerten unter Chiffre M M 611 nimmt entgegen die Exped. d. Bl. [611]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mme Morard in Corcelles bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. — Vorzügliche Empfehlungen. [482]

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Sektion Zürich.

Im Töchterheim, Schipfe 45, Zürich, wird eine Lehrtochter zur gründlichen Erlernung der Führung eines grösseren Haushaltes aufgenommen. Die Vorsteherin, frühere Leiterin der Haushaltungsschule in Lenzburg, wird es sich angelegen sein lassen, den Zögling sowohl im Kochen, wie in den übrigen Zweigen der Haushirtschaft auszubilden. Alter nicht unter 17 Jahren; Lehrzeit 1 Jahr; Aufnahme unentgeltlich. Nähre Auskunft erteilt Frau Beyli, Verwalterin im Töchterheim. [597]

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich V. Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegier. Neumünster.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der Kunst- und Frauen-arbeitschule am 9. Oktober 1893. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen und Lehrer. (H 3611 Z)

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freige stellt. Bis jetzt gegen 1900 Schülerinnen ausgebildet. Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. [574] Telephon 1379. Tramwaystation: Theaterplatz. Gegründet 1880.

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

Waadtländer Honig,

vom Bienenzüchterverein des Bezirkes Yverdon, per Halbkilo 75 Cts., empfehlen

Heutschi & Etterlin,

Marktplatz, Solothurn.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von Karl Faulmann.

Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [247]

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Hyatts

Amerik. Patentwäsche

stets das schönste und beste. Unentbehrlich für Touristen u. Reisende während der heissen Jahreszeit. Reisefluffissen, Necessaires, Schwamm-taschen, Touristenflaschen aus Gumm, Trinkbecher, Taschen-Apotheken, Hart-gummikämme, Esmach Rosenträger, als ersten Verband dienlich, Gummischürzen für Damen und Kinder in hübschen Dessins empfiehlt billigst

H. Spekers Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19, Bahnhofstr. [432]

Schwabeküfer-Fallen.

Der beste, umberührte Apparat, der die ganze Brust jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Anlage gegenüber Insektenspülern. Erfolg garantiert. Per Fr. 2.85 gegen Nachnahme. Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Aelteste (O 1193 L)

Walliser Trauben-Handlung

O. de Riedmatten, [561]

Nachfolger von Léon de Riedmatten,

— S I O N. —

Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 4.50, franko.

613] Gesucht in ein Herrschafts-haus nach Zürich für Mitte oder Ende September ein treues, zuverlässiges, sauberes Kindermädchen zu 3 kleinen Kindern (Deutsche bevorzugt) das auch den Zimmer-dienst versteht. Lohn 25 Fr. monatlich. Solche, die schon ähnliche Stelle innegehabt haben, belieben ihre Offerten unter Chiffre M S 613 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle, wo sie die Hausgeschäfte und nebenbei die französische Sprache erlernen könnte. Gefl. Offerten unter Chiffre D 2375 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [630]

Ein alleinst. Frauen-Haushälterin. Zimmer mit tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feinen Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. Beste Referenzen. Gefl. Off. Chiffre B H an die Exped. d. Bl. [631]

Eine gut erzogene Tochter, die das Nähen erlernt hat, in einem Tuch- und Spezereigeschäft aufgewachsen ist, auch ein wenig französisch spricht, sucht auf 1. Oktober Stelle als Ladentöchter, am liebsten in der französischen Schweiz. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. [604]

Modes.

Eine junge Tochter sucht Stelle als Arbeiterin in ein Modengeschäft. Anmeldungen nimmt entgegen Christine Held, modes, Zug. [628]

614] Eine junge Tochter, Glätterin, sucht Stelle wo sie das Weiss-nähnen erlernen könnte.

Gefl. Offerten unter Nr. 614 be-fördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle bei einer ältern Dame oder kleineren Familie in Frankreich oder Italien. — Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an Chiffre E R 599 an die Expedition d. Bl. [599]

Töchter-Institut

Schloss Faux-Blanc, Pully, empfiehlt sich allen Eltern, die ihren Töchtern eine gute Ausbildung geben wollen. Gründlicher, korrekter, franz. Unterricht. Haushaltungskunde, Zuschneidekurs, praktische Kochschule etc. Freundliche Behandlung. Beste Empfehlungen. (O 1269 L) [629]

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat.

Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799]



Trauben, schönste weisse u. blaue grossbeerige Piemontesen, für Kugebrauch, versendet franko das Kistchen à Fr. 3.50. Blaue Tessiner Tafeltrauben (Amerikaner), das 5 Kilo-Kistchen à Fr. 2.50. Pfirsich, das 5 Kilo-Kistchen à Fr. 3.30. [595]

Alwina Schmid, Lugano.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Selven (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [86]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Den klugen Hausfrauen empfehlen wir als im Sommer besonders sparsam und bequem, wenig Feuerung und Zeit brauchend, Speisen von grösster Schmackhaftigkeit und leichtester Verdaulichkeit gebend, unsere **Häfer-, Gerste-, Reis-, Hülsen-Frucht-, Kraft-, Braun-, Panir- und unübertroffene Kindermehle**: unsere **Tapioca du Brésil, Perlago, Kartoffelgrieß und -Mehle**. — Ferner nahrkräftigste fertige **Fleischbrühe- und Gemüsesuppen** in Tafeln zu 25 und 15 Cts. die 5 und 4 Portionen, **Erbswurstsuppe**, vorzüglichster und billigster Proviant für Landaufenthalt, Touren u. s. w. Ueberall verlangen.

[485] **Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.**

Schuhwaren-Massgeschäft von Karl Kleb, zur Löwenburg.

Prompte Anfertigung garantirt solider und gutsitzender



in jeder gewünschten Ausführung.

Reparaturen aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe sauber und möglichst billig.

Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen. [617]

900 Illustrationen	Achte Auflage.	25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten
50 Lieferungen à 1 Fr.	Adrian Balbis	[463] 10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.

Allgemeine Erdbeschreibung

Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die $\frac{1}{2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.20

" $\frac{1}{4}$ " " " " 1.70

" $\frac{1}{8}$ " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



D. med. Smids Gehöröl ist bei **Ohrleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrnkattarrh, Ohrentzündung, Ohrenfuss, Ohrnstechen, Beisseln und Jucken** in den Ohren, **Ohrnkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. **Hauptdepot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn.** Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; Buchs: Apoth. Brandt; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Rapperswil: Apoth. H. Helmli; Basel: Alfr. Schmidt; Greifen-Apotheke, Hubersche Apotheke bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Dietrich; Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigan; Delsberg: Apoth. Dr. Feune. (457)

SCHUTZ-
MÄRKE
nur in Apotheken.
Depots: St. Gallen: Dr. J. Göttig, Hirsch-Apotheke, C. F. Haussmann, Hecht-Apotheke, Basel: Hubersche Apotheke, St. Albin-Apotheke. Bern: E. Heim, Apotheker. Biel: J. Vuillemin, Apotheker. Chur: S. Lohr, Apotheker. Herisau: Louis Lobeck, Apotheker. Ragaz: Sunderhauf, Apotheker. Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke. Thun: Apoth. Damegger, Apoth. Hopf, Apoth. Kocher. (2687 X) (267)

Appetitlich — wirksam — wohlgeschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Ablührende Frucht-Konstitüten für Kinder und Erwachsene.

Aeratisch warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Hämmorrhoiden, Migräne,

Magen- und Verdauungsbeschwerden.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Italienische Bevilacqua La Masa 10 Lire-Lose.

Nächste Ziehung am 30. November 1893.

Bei dieser gewinnt das grosse Los 400,000 Lire; fernere Treffer 1 à 2000, 1 à 1000, 100 à 100, 6250 à 20 und 9890 à 10.

In den folgenden Jahren

4 Ziehungen jährlich.

Jedes Los wird mit wenigstens 10 Lire gezogen. Ich erlasse solche Lose bei Bestellung von 100 Stück à Fr. 6.—

" " " 50 " à 6.25

" " " 20 " à 6.50

" " " 4 " à 6.75

" " " 1 " à 7.—

J. Baer-Schweizer, Zürich. [577]

Prospekte gratis.

[621]

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei **Husten** unübertroffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungsmittel bei **Brust- und Lungenleiden**. Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken, Altstätten: Saller. Gossau: Spörri, Lichtenhäuser. Uznach: Streuli. Wil: Reutti. Herisau: Höller, Lobeck. Heiden: Thomann. Trogen: Rothenhäuser, Uznach: Streuli. Wülflingen: Hämmerle, Rapperswil: Helbling, Rorschach: Röthenhäuser, Glaspothek. Winterthur: Gamper, Schmidt, Schneider. Zürich: Härlin, Bahnhofstr., Käfer, zum Hammstein, Lorez, am Rindmarkt, Lüscher & Zollinger, Niederdorf, Strickler & Müller, Postgasse, Bauman, Aussenihl, Dalber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots sind in den Lokalblättern genannt.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und ver lange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Li-



lienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.

Migräne-Pastillen,

eigenes Präparat von sicherster Wirkung und ohne jegliche Störung der Magen- und Darm-Funktionen, ebenso

Komprimierte Medikamente

aller Art, in Tablettenform, auch nach jeder ärztlichen Specialvorschrift, empfiehlt in tadellos sauberster Arbeit

**G. F. Ludin, Apotheker,
Löwen-Apotheke St. Gallen.**
16 Marktplatz 16.

[570]

Richard Andres

HANDATLAS

in 140 Kartenseiten

mit laren Rückseiten

Nebst akademischen Namenverzeichnis.

Dritte völlig neu bearbeitete stark vermehrte Auflage.

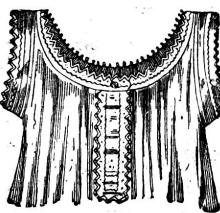
durch alle Buchhandlungen.

Verlag von Vogelgesang & Klausing

Zu bestellens

Sofern erschien
in 48 Lieferungen zu 50 Pf.
abt. 8—14 Tage eine Lieferung

[451]



Frauenhemden nur Fr. 1.60 Leintücher nur Fr. 2.— Frottiertücher nur Fr. —80

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

per Stück in roh Ia. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2.—, Schulterschluss Fr. 2.20, feinrädrige Fr. 2.60, ebenso Damennachthemden, Nachjacken, Unterröcke, Damenhosken, Unterhosen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.

per Stück in roh Ia. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gesäumt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Apprêt 150/230 cm. nur Fr. 2.70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc. (488)

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen,

Hebammen,
Krankenpflegerinnen etc.

finden sämtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete der Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege

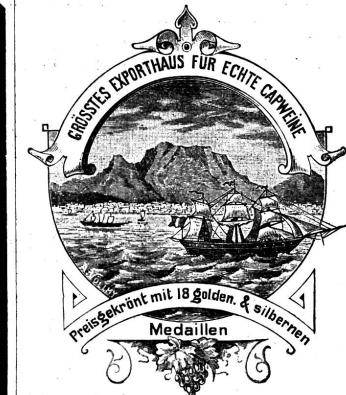
im Detailversandgeschäft von
C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke ■ Sanitätsgeschäft
Fabrik chemisch-pharm. Präparate
in St. Gallen.

Strenge Diskretion, grösste Auswahl,
vorzügl. Qualität, billigste Preise.

Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen. [830]

Für jeden Tisch! MACGI'S Suppen WÜRZE Suppen- ROLLEN



Echte alte Capweine

von [622]

E. Plaut,
Capstadt.

Spezialität für:
Bleichsüchtige, Blutarme, Magen-
leidende u. Rekonvalescenten.
Feinste Frühstück- und Dessert-Weine.

General-Depot für die Schweiz:
Carl Pfaltz,
Basel,

Südwine-Import und Versandgeschäft.
Probekistchen von 5 Originalflaschen,
sortiert, franko, für Fr. 12.10.

In jeder Familie

hat sich

Dennlers Magenbitter

unentbehrlich gemacht,
da dessen vielfache Anwendung bei
leichteren Verdauungsstörungen,
Appetitlosigkeit und ähnlichen Fällen,
seit 30 Jahren sich als vortrefflich
erprobt hat.

Man hüte sich vor den Nach-
ahmungen und Fälschungen mancher
Art. (M 7363 Z) [327]

Ceylon Tea

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig
und haltbar.

pr. engl. Pf. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . Fr. 5.50. Fr. 6.—
Broken Pekoe . . „ 4.25. „ 4.50.
Pekoe . . „ 3.75. „ 4.—
Pekoe Souchong . . „ 3.75.

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 25 pr. 1/2 kg.
Kongou „ 4.25 „ 1/2 „

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das
Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-
verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

Winterthur. [620]

<p>Es werden Lehrkurse zur günstlichen Er- lernung der Damenschneiderei erteilt. Dauer eines Kurses inkl. Zuschneide drei Monate. Preise der Kurse: für Damen, die für sich selbs arbeiten, Fr. 50.— für Damen, die mich arbeiten Fr. 25.— Zuschneidekurs allein Fr. 25.— Dauer drei Wochen. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. [606]</p>	<p>Empfehle mich auch zum Anfertigen von Costumes und Confection nach Wiener, Pariser, Berliner und englischen Journals. Bei Bestellung von auswärts genügt gutschitzende Taille oder genaues Mass. Schnittmuster nach Mass werden in jeder Façon zu billigstem Preis erstellt.</p>
--	--

(H 3707 Z)

Die Fisch-, Wildbret- und Geflügelhandlung

von
Friedr. Glaser, Sohn, in Basel

empfiehlt

Rhein-Salme von eigenen Fischereien,
Bachforellen,

Hechte, Karpfen, Zander, Felchen,
Turbots, Soles, Kabeljaus,
Schellfische, Rotzungen, Merlans,
Hummern, Edelkrebs,

Wildbret, je nach der Jahreszeit,

feinstes **Bresse-Geflügel**,

Poulets, Chapons, Enten,
Konserven und frische **Gemüse** zum Marktpreise.

Prompte und billigste Bedienung. Prima Ware. [196].

Fischkochbüchlein mit bewährten Rezepten à Fr. 1.—

Bettfedern und Flaum

werden bestens gereinigt und desinfiziert
durch die Bettwarenhandlung [618]

J. Pfister-Christen,

Gerbergasse 65 und Untere Rheingasse 10.
Prompter Versand nach auswärts.

Antiquitäten jeder Art

Gold- und Silber-Waren,
alte Schweizer Münzen in **Silber**
und Gold, kauft zu höchsten Preisen
(Einsichtsendungen erwünscht)

J. Gemmi, Antiquar,

579] Neugasse 27, St. Gallen.

Die

meisten durch Erkrankungen entstehen-
den Erkrankungen können leicht
verhütet werden, wenn sofort ein
geeignetes Hausmittel angewendet
wird. Der **Äuler-Bain-Expeller**
hat sich in solchen Fällen als die
beste Einreibung

erwiesen und vieltaufach be-
währt. Er wird mit gleich gutem
Erfolg bei Rheumatismus,
Gicht, Influenza, als auch bei
Kopfschmerzen, Rückenschmerzen,
Hüftschmerz usw. gebraucht und
ist

deshalb in fast jedem Hause zu
finden. Das Mittel ist zu 1 und
2 Fr. die Flasche in den meisten
Apotheken zu haben. Da es min-
derwertige Nachahmungen gibt,
so verlange man ausdrücklich
Richter Äuler-Bain-Expeller.

Universal-Frauenbinde (Waschbare Monatsbinde).

+ Patent 4217. Deutsch. Reich Nr. 6117.
Einzig wirklich bewährte, praktische
und preiswürdige Binde dieser Art.

Prospekte, Preisleisten und Auswahl-
sendungen franko durch

E. Christinger-Beer, Rorschach.

Engros bei E. G. Herbschleb, Ro-
manshorn. [539]

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergreifen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Karolina Fischer,
Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Vorzüglichsten, garantierten

Blütenhonig

eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen
von 1 Kilo zu Fr. 2.70, von 2½ Kilo zu Fr. 6.—
franko gegen Nachnahme empfohlen

Friedr. Merz, Bienenzüchter,
Seengen (Argau). [420]

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]

Zweischläfige Deckbetten, mit besserer Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum,
staubfrei und gut gereinigt, beste Sprite, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22

Zweischläfige Hauptkissen, 3 Pfld. Halbflaum, 120 „ 60 „ 8

Zweischläfige Unterbetten, 6 „ 190 „ 135 „ 19

Einschläfige Deckbetten, 6 „ 180 „ 120 „ 18

Einschläfige Hauptkissen, 2½ Pfld. 100 „ 60 „ 7

Ohrenkissen, 1½ „ 60 „ 60 „ 1

Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfld. sehr feiner Flaum 180 „ 150 „ 35

Einschläfige Flaumduvet, 3 „ 152 „ 120 „ 22

Kinddeckbettli, 3 „ Halbflaum 120 „ 100 „ 9

Kinddeckbettli, 2 „ 90 „ 75 „ 6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

[57]